

(1856—1) Nr. 2463.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über einverständliches Ansuchen des Matthäus Pirnat von Verhmit und Matthäus Sterle von Polane H.-Nr. 9 die mit dem Bescheide vom 20. April 1871, Z. 301, auf den 22ten Juni und 22. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Matthäus Sterle von Polane H.-Nr. 9, sub Urb.-Nr. 112, Reif.-Nr. 102 ad Grundbuch Schneberg, als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

24. August l. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheideanhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Juni 1871.

(1857—1) Nr. 2508.  
**Dritte Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über einverständliches Ansuchen des Anton Miesgur von Kofese und Mathias Stuf von Utsch H.-Nr. 5 die mit dem Bescheide vom 26. April 1871, Z. 646, auf den 24. Juni und 24. Juli d. J. angeordneten Realfeilbietungen der Realitäten des Letztern, sub Urb.-Nr. 15 und 142 ad Grundbuch Hallerstein, als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

24. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheideanhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten Juni 1871.

(1874—1) Nr. 5370.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, einverständlich mit dem Exekutoren Johann Merzank von Smerje Hs.-Nr. 8, die mit dem Bescheide vom 28ten April 1871, Z. 2982, auf den 28. Juli 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg mit dem Bemerkten als abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der auf den

29. August 1871

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten Juli 1871.

(1851—1) Nr. 3355.  
**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Herrn Jakob Santel von Pelsko H.-Nr. 17, Bezirk Adelsberg, gegen Hrn. Franz Bratous von Podgrič H.-Nr. 13 wegen aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Adelsberg vom 6. Mai 1866 und Cession vom 19. Mai 1869 und 18. Mai 1870 schulbigen 75 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 151 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 992 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

19. September,

20. October und

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Juli 1871.

(1855—1) Nr. 2608.  
**Dritte Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. k. f. Aerrars, einverständlich mit Primus Bečaj von Bečaj die mit dem Bescheide vom 20ten April 1871, Z. 1379, auf den 28. Juni und 29. Juli d. J. angeordneten Feilbietungen der Realität des Letztern pcto. 138 fl. 20 kr. c. s. c., sub Urb.-Nr. 253/247 ad Grundbuch Radlitz, als abgehalten angesehen, wogegen es bei der auf den

31. August d. J.

angeordneten dritten Feilbietung unverändert mit dem obigen Bescheideanhange sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Juni 1871.

(1859—1) Nr. 1941.  
**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht, daß die Reassumirung der in der Executionssache des Johann Kocjan von Zobutze mit dem Bescheide vom 10. October 1869, Z. 4046, bewilligten und mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1870, Z. 258, für die dritte executiven Feilbietung der Subrealität des Josef Ogrinc in Großpölland Reif.-Nr. 78 ad Smur und der laut Relation de praes. 28. Juni 1869, Z. 2593, gepfändeten Fahrnisse zur Einbringung der aus dem Vergleiche vom 5. December 1868, Z. 4148, schulbigen 581 fl. sammt Anhang, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

31. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 15. Mai 1871.

(1862—1) Nr. 2507.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Kociančič von Großpölland gehörigen, gerichtlich auf 1718 fl. geschätzten Realität, im Grundbuche des Gutes Smur sub Reif.-Nr. 85 vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. September,

die zweite auf den

4. October

und die dritte auf den

4. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 17. Juni 1871.

(1858—1) Nr. 1866.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bauer in Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Kolk in Rassenfuß gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. geschätzten Realitäten, als: der Hofstatt Urb.-Nr. 499 ad Rassenfuß, des Weingartens Urb.-Nr. 1146 ad Rassenfuß und der 2 Acker Fol. 616 1/2

ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,

die zweite auf den

30. September

und die dritte auf den

30. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Mai 1871.

(1700—3) Nr. 2558.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Jobjit von Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 1650 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 78 und 79 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

4. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1732—3) Nr. 2266.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen k. k. Aerrars und Grundentlastungsfondes, gegen Mathias recte Mathias Gernel von Laas H.-Nr. 11 wegen aus dem Bescheide vom 9. Juni 1870, Z. 1338, schulbigen 38 fl. 96 kr. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. I. pag. 351, Reif.-Nr. 82 vorkommenden behauenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 540 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

11. September 1871,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 13. Juli 1871.

(1753—3) Nr. 6075.

**Einleitung zur Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es haben Maria Franković geborne Rimš von Unter-Presope, Margaretha Mlafer geborne Rimš von Sela, dann Mathias Novak von Cirje und Anna Supantič von Unter-Presope um Einleitung der Todeserklärung des am 24ten Juni 1866 in der Schlacht bei Cusiozza schwer verwundeten Martin Rimš von Straja bei St. Valentin Hs.-Nr. 14 zum Behufe der Verlassabhandlung ange sucht.

Derselbe wird aufgefördert, dieses Gericht oder den für ihn bestellten Curator Andreas Gorenc von Straja

binnen Einem Jahre

so gewiß von seinem Leben in Kenntniß zu setzen, als man widrigens nach Abschluß dieses Termines zur Todeserklärung desselben schreiten wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 1. Juni 1871.

(1522—2) Nr. 2641.

**Erinnerung**

an Maria Weiß resp. deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird der Maria Weiß, unbekannten Aufenthaltes, resp. deren Erben hiermit erinnert:

Es habe Maria Opast von Smednik, durch Herrn Dr. Bratovic, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Weingartrealität Berg-Nr. 955 ad Herrschaft Gurtsfeld sub praes. 9. Mai 1871, Z. 2641 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

27. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Gorenc von Strajkverh als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nomhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 9. Mai 1871.

(1705—3) Nr. 2557.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Feilbietung der dem Miha Antončič von Gaberče gehörigen, gerichtlich auf 1283 fl. geschätzten, Realität Urb.-Nr. 227 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

3. October

und die dritte auf den

3. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1832—2) Nr. 3142.

**Zweite Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 7ten Juni l. J., Nr. 1505, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten Feilbietung der der Maria Sever von Brändl gehörigen, im Grundbuche Senofetsch sub Urb.-Nr. 358 und 361 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

29. August l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.  
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Juli 1871.

(1764—2) Nr. 815.

**Reaffumirung  
executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomazic von Oberfeld gegen Matthäus Bezelaß von Zelzhenwerch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. August 1870, Z. 4213, schuldigen 95 fl. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 31/122 vorkommenden, gerichtlich auf 382 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör gewilligt, und werden die Tagsetzungen im Reaffumirungswege auf den

9. September,

10. October und

10. November 1871

mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet, und hievon beide Theile, das k. k. Steueramt und sämtliche Tabulargläubiger verständigt.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 25ten April 1871.

(1821—2) Nr. 2423.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stalzer von Büchl die executive Feilbietung der dem Michael Schneller von Thal gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. IV, Recif.-Nr. 313 $\frac{1}{4}$  vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleich vom 28. August 1859, Z. 1743, und der Einantwortung vom 30. August 1862, Z. 3114, schuldigen 152 fl. 57 kr. c. s. c. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerte von 140 fl. ö. W., im Reaffumirungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

16. August,

13. September und

17. October 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagsetzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1827—2) Nr. 2277.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastbach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. priv. Wollersdorfer Blechfabrikationsgesellschaft in Wien die exec. Versteigerung der den Eheleuten Leonhard und Franziska Pibernil in Rastbach gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Hofstatt im Grundbuche der Herrschaft Rastbach sub Urb.-Nr. 546, Recif.-Nr. 68 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den  
16. September

und die dritte auf den

16. October 1871,  
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastbach, am 5. Juni 1871.

(1806—2) Nr. 5821.

**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Frau Maria Jencic von Raibach gegen Jakob Arto von Reifnitz peto. 3150 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 1. Juli 1870, Z. 2885, auf den 23. December 1870 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Vektern gehörigen Realitäten über Ansuchen der Executionsführerin auf den

28. September 1871,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten December 1870.

(1699—3) Nr. 2560.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach in die executive Feilbietung der dem Johann Machnig von Sinadolle gehörigen, gerichtlich auf 501 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 274 ad Herrschaft Senofetsch gewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. September,

die zweite auf den

6. October

und die dritte auf den

8. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 8. Juli 1871.

(1782—3) Nr. 2117.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mule von Oberseebach, als Cessionär des Jakob Petric von Markov und der Kirche St. Francisci zu Verh, gegen Johann Aufec von Verhnik wegen aus dem Vergleich vom 13. Juni 1862, Z. 2873, schuldigen 100 fl. ö. W. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Schneebach sub Nr. 186/172 und sub Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realitäten, im gerichtlichen Schätzungswerte von 360 fl. und 630 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

7. September,

7. October und

9. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten Mai 1871.

(1802—3) Nr. 1282.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rastbach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Reppa von Steinbrück gegen Josef Zupanec von Rastbach wegen schuldigen 477 fl., 400 fl. und 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche des Marktes Rastbach sub Urb.-Nr. 94 $\frac{1}{2}$ , 95 $\frac{1}{2}$ , 96 $\frac{1}{2}$  und 27, dann der Herrschaft Rastbach sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 2045 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. August,

26. September und

27. October 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastbach, am 21ten Juni 1871.

(1780—3) Nr. 1543.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Jakob Zalar von Korosce wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1870, Z. 148, schuldigen 126 fl. 49 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 315/308 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1848 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

4. September,

5. October und

4. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Mai 1871.

(1777—3) Nr. 1493.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aers, gegen Andreas Eiler von Oberotave Nr. 9 wegen an Forstschadenersatz schuldigen 14 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche Radlitz sub Urb.-Nr. 288/280, Recif.-Nr. 480 gelegenen Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 779 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1871.

(1835—2) Nr. 2987.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach die executive Feilbietung der dem Jakob Krieman von Jamle gehörigen, gerichtlich auf 895 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 530/6 ad Herrschaft Senofetsch wegen schuldigen 62 fl. 1 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,

die zweite auf den

17. October

und die dritte auf den

17. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 20. Juli 1871.

(1833—2) Nr. 2226.

**Reaffumirung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Raibach in die Reaffumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Blas Ewigel in Senofetsch gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 45, Recif.-Nr. 23 ad Herrschaft Senofetsch, wegen schuldigen 118 fl. 28 $\frac{1}{2}$  kr. gewilligt und hiezu eine Feilbietungstagsetzung, und zwar die dritte auf den

30. September 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Juli 1871.

(1778—3) Nr. 1542.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andre Zindaric von Altenmarkt, Cessionär des Jakob Krasovec von Verhnik, gegen Johann Mule von Oberseebach wegen aus dem Vergleich vom 15. Mai 1866, Z. 3490, schuldigen 12 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektern gehörigen, im Grundbuche sub Recif.-Nr. 839/1 ad Haaberg vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1355 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. September,

2. October und

2. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Juni 1871.

**Povabilo**

občnemu zboru društva Marijne bratovščine v Ljubljani, kateri bode 13. avgusta 1871 ob 10. uri dopoldne v mestni dvorani.

Na versti bode:

1. Sporočilo. — 2. Volitev 3. udov v vodstvo. — Posamesni nasveti.

Vodstvo društva Marijne bratovščine.

**Einladung**

zur General-Versammlung des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach, welche am 13. August 1871 Vormittag um 10 Uhr im Gemeinderaths-Saale abgehalten werden wird.

Program:

1. Geschäftsbericht. — 2. Wahl dreier Directionsmitglieder. — 3. Aufällige Separat-Anträge. (1877—1) Vorstehung des Marien-Bruderschafts-Vereines.

**Zu verkaufen**

ein großes, 33 Klafter langes, aus sehr solidem Materiale gebautes Haus,

welches am Rupa-Landungsplatze steht, sehr reichliche Zinsen trägt und für Geschäftsleute besonders geeignet, ist unter sehr günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. 1706—2 Frankirte Anfragen werden unter der Adresse A. Nicolini in Siffet, angenommen.

# Poznik's Gasthaus

in

**Veldes**

empfiehlt sich dem P. T. Publicum mit besten Speisen und Getränken, mit Forellen und Krebsen. (1875—1)

(1876—1)

Nr. 128.

**Edict.**

In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 24. Juli d. J., Z. 12532, wird die in den Verlaß des Fräulein Marie Gräfin Auerberg gehörige, im landschaftlichen Theater zu Laibach in der ersten Etage befindliche Loge Nr. 35

samt zugehörigem Mobilare, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1810 Gulden ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 23. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor dem Anbote das Badium mit 200 fl. zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, können in der Registratur des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes in Laibach eingesehen werden. Laibach, am 5. August 1871.

(1853—1)

Nr. 3589.

**Curatorsbestellung.**

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. Berger aus St. Johann bei Laibach gegen die Frau Muschat respec. deren Verlaß mit dem diesgerichtlichen Bescheide de dato et numero eodem die Einverleibung des bedingten Pfandrechtes auf die im magistratischen Grundbuche vorkommenden Entitäten, als: auf die in der Tirmau-Vorstadt gelegenen Realitäten Conf. Nr. 76 und 85 und auf das in der St. Petersvorstadt C. Nr. 100 ge-

legene Haus zu Gunsten des Herrn J. Berger für die Forderung per 2000 fl. aus dem Wechsel vom 20ten März 1871 bewilliget worden.

Da die Frau Muschat gestorben ist und die Erben derselben diesem Gerichte unbekannt sind, wurde dem bezüglichlichen Verlasse der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum bestellt und demselben der obige Bescheid zugestellt.

Hievon werden die Erben der Frau Agnes Muschat zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 4. Juli 1871.

(1854—1)

Nr. 3877.

**Edict**

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach der verstorbenen Agnes Muschat.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 27. Juni 1871 mit Testament verstorbenen Agnes Muschat, Haus- und Realitätenbesitzerin in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

18. September 1871,

früh 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 22. Juli 1871.

(1790—3)

Nr. 4880.

**Erinnerung**

an Ferni Kontel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Ferni Kontel und dessen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Mathias Kontel von Prem Hs. Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Erfügung der Realität Hs. Nr. 6 zu Prem sub praes. 5. Juli 1871, Z. 4880, hieamt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

16. August 1871,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Zunderstich von Prem als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juli 1871.

**Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank**

emittirt zehn- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit 5 1/2 Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.

Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Galtisanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinsertragniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der

(1457—18)

Wiener Wechselstuben-Gesellschaft, Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

(1819—2)

Nr. 4045.

**Einleitung des Amortisationsverfahrens.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Herzogin von St. Oswald, durch Herrn Dr. Suppan, die Einleitung des Amortisationsverfahrens bezüglich der, auf Namen des Urban Herzogin lautenden, angeblich zerrissenen frainischen Grundentlastungsschuldverschreibung vom 1. November 1851, Nr. 404 pr. 50 fl. C. M. bewilliget worden.

Diejenigen, welche auf obige Grundentlastungsschuldverschreibung einen Anspruch stellen zu können vermeinen, werden demnach hiermit aufgefordert, ihre Rechte darauf

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes an gerechnet, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens diese Grundentlastungsschuldverschreibung auf neuerliches Ansuchen der Amortisationswerberin für amortisirt und wirkungslos erklärt werden würde.

Laibach, am 29. Juli 1871.

(1617—2)

Nr. 796.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die mit dem Bescheide vom 2. Mai l. J., Z. 546, auf den 23. d. M. angeordnet gewesene dritte Tagssatzung in der Executionsache des Herrn Franz Victor v. Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pcto. 140 fl. zur Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth vorkommenden Realitäten zu Rudolfswerth, als: des Hauses Conf. Nr. 101, R. Nr. 146, im Schätzungswerte von 2500 fl.; der Ledererwerkstätte an der Gurf sammt Garten sub R. Nr. 32 pr. 600 fl.; der Drechsel R. Nr. 22 pr. 400 fl.; des Ackers R. Nr. 1 pr. 600 fl. und der Acker sub R. Nr. 92 pr. 150 fl.; des Ackers Urb. Nr. 510 pr. 150 fl.; der Acker na lazech R. Nr. 86/2, 96, 90, 92, 108/2 pr. 700 fl. und des Ackers sammt Harpfe R. Nr. 165 pr. 650 fl., auf den

29. September l. J.,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Kreisgerichte mit dem vorigen Anhang und insbesondere mit dem Beisage übertragen, daß bei derselben diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Rudolfswerth, 27. Juni 1871.

(1731—3)

Nr. 1217.

**Erinnerung**

an Helena Selak geborne Bončina von Soura.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird der Helena Selak geborne Bončina von Soura hiermit erinnert:

Es habe Jakob Schaul von Scherouiza wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung einer Forderung

per 500 fl. ö. W. oder 425 fl. sub praes. 20. Mai 1871, Z. 1217, hieamt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Lorenz Selak von Soura als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 23ten Mai 1871.

(1566—3)

Nr. 3946.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Ludovik von Ratsch Nr. 35 wider dieselben die Klage auf die Ueberlandesgerände vert pri lančnim jezera und Wiese dolinca ta gladka pri skalni rebri sub praes. 2. Juni 1871, Z. 3946, hieramt eingebracht, worüber zur ortentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Andreas Urbančič von Ratsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Juni 1871.

(1804—3)

Nr. 2758.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwarzl von Prevoje die executive Versteigerung der der Margareth Samt gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michaelsteden sub Urb. Nr. 587 1/2 vorkommenden, zu Bir liegenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. September,

die zweite auf den

2. October

und die dritte auf den

3. November 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein Opere Badium zu Händen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 13ten Juli 1871.